GEMEINDEBRIEF

März-April-Mai

Evangelische Kirchengemeinde

Oberhöchstadt

Kirchenjahr 2019/2020

HAP Grieshaber
Polnischer Kreuzweg
Station 7

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz - diese in der Bibel nicht erwähnte Begebenheit gilt als 7. Station auf dem Passionsweg Jesu. Seit dem Spätmittelalter erlangten bildliche Darstellungen des Kreuzweges wachsende Popularität. In katholischen Kirchen gehören sie seit dem 18. Jahrhundert zur festen Ausstattung.

Der Künstler HAP - Helmut Andreas Paul - Grieshaber (1909-1981), dem schwäbischen Pietismus entstammend und evangelisch getauft, wuchs in einem katholisch geprägten Umfeld auf. Biblische Themen spielen eine große Rolle in seinem Schaffen, das ihn die alte Technik des Holzschnitts für seine Kunst entdecken und weiterentwickeln ließ.

Der Zyklus „Polnischer Kreuzweg“, im Jahr 1967 begonnen, war für eine Kapelle geplant, die in Auschwitz errichtet werden sollte. Vor 75 Jahren wurde das Konzentrationslager befreit.

Grieshaber hatte in eigener Weise unter den Nationalsozialisten gelitten: Im Jahr 1933 war ihm Berufsverbot erteilt worden, er hielt sich als Hilfsarbeiter und Zeitungsausträger über Wasser.

In der Nachkriegszeit engagierte sich der mit Ehrungen vielfach bedachte Künstler dann gegen Unrechtsregime in aller Welt, und setzte sich für ein ökologisches und nachhaltiges Denken ein.

In seiner künstlerischen Interpretation des Kreuzweges scheint die Natur in Aufruhr. Über den am Boden liegenden Christus wölben sich rote Berge wie ein Tsunami aus Feuer. Schwarze Vögel fliehen über sie hinweg. Als wäre es ein letzter Halt, greifen die Arme des Zusammengebrochenen nach dem T-Kreuz und halten es aufrecht. Zeichen der Hoffnung oder Zeichen des Untergangs? *(IP)*

Jesus Christus spricht: Wachet!

(Monatsspruch für März—Markus 13, 37)

Liebe Leser, liebe Leserinnen!

In diesen Monaten werden viele Menschen von Frühjahrsmüdigkeit befallen. Das Wachbleiben fällt mitunter sogar tagsüber schwer, die Nachtruhe ist ein wertvolles Gut.

Wir verstehen Jesu Aufforderung „Wachet!“ freilich falsch, wenn wir meinen, es ginge um ein Verzicht auf den Nachtschlaf. Nein, den sollen und dürfen wir uns nicht rauben lassen.

Auch wenn heute Entwicklungen im eigenen Land wie in der großen Weltpolitik in Unruhe versetzen und nicht nur nächtliche Alpträume verursachen können...

Umso wichtiger, dass Christenmenschen hellwach sind. Unsere Zeit braucht ausgeschlafene Menschen, die sich putzmunter einmischen und jene, die Augen und Ohren gerne vor unangenehmen Nachrichten verschließen, wach rütteln.

Indessen lädt die diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland ein, auf Schwarzseherei zu verzichten:

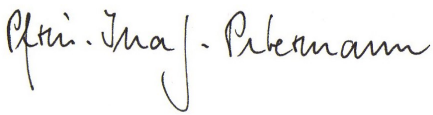
„Zuversicht - 7 Wochen ohne Pessimismus“, lautet das Motto.

Bei der EKD-Fastenaktion geht es ja nicht nur darum, auf bestimmte Genussmittel zu verzichten. Mit originellen Vorschlägen wird ein Umdenken angeregt - der ursprüngliche Sinn und Zweck von Buß– und Fastenübungen.

Wach sein, aufmerksam bleiben, getragen von der Zuversicht; dass Dinge sich immer wieder zum Besseren wenden können, Verhältnisse sich ändern lassen.

Die Ostergeschichte lehrt uns, wie das geht: Sie hört nicht mit dem Kreuz und dem Grab auf, sie erzählt vom Sieg des Lebens über alle Schreckens– und Todesmächte.

Gesegnete Fasten– und Feiertage und eine frohe Osterzeit wünscht Ihnen



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Neues aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand wird Ende Februar zu einer Klausurtagung auf den Schwanberg, dem Zentrum der Communität Casteller Ring. In einer Umgebung, die spirituell inspiriert und von ihrer herrlichen Anlage her die Lebensgeister beschwingt, wollen wir uns schwierigen Themen stellen:

- Die Kindertagesstätte Anderland bedarf der Sanierung und Modernisierung, damit sich Kinder wie Mitarbeiterinnen weiterhin wohl fühlen können. Ein Architekturbüro ist beauftragt, ein vorläufiger Kostenplan erstellt. Für eine Rundum-Verbesserung fehlt der Gemeinde als Trägerin allerdings noch eine größere Summe. Denn auch die Außenanlage oder manche Spielgeräte etc. bedürften einer Nachbesserung. Wie und wo können wir Spenden in der Höhe von 50.000-100.000€ einwerben?

- Nach bisheriger Bemessungsgrundlage ist die volle Pfarrstelle für die evang. Kirchengemeinde Oberhöchstadt auf unabsehbare Zeit gesichert. Gleichzeitig werden Anfragen nach Kooperation von Nachbargemeinden an uns herangetragen. Wie wollen wir uns dazu verhalten? In welchen Bereichen macht Kooperation Sinn? Wie muss und kann der Gemeindeaufbau vor Ort fortgeführt werden?

- Im kommenden Jahr 2021 finden wieder Kirchenvorstandswahlen statt. Schon jetzt gilt es, willige und geeignete Kandidaten und Kandidatinnen ausfindig zu machen. Wie können wir unsere Gemeinde attraktiv präsentieren und Lust vermitteln, sich aktiv einzubringen?

Denken Sie bitte am Wochenende 28.02.-01.03. im Gebet an uns!

Ihre Pfarrerin Ina J. Petermann

Rückansicht von Schloß Schwanberg

Ausflug des Seniorenkreises: Büdingen ist eine Reise wert!

Im letzten Jahr haben wir - der Seniorenkreis der evang. Kirchengemeinde - einen Ausflug dorthin unternommen. Zunächst besuchten wir die Marienkirche - ein großer imposanter Bau aus dem 14. Jahrhundert. Da sie lange die Wirkungsstätte von Pfarrerin Petermann war, konnte sie uns viel über die Geschichte und den Baustil erzählen. Beeindruckend waren der ausgedehnte Kirchenraum und vor allem der große Chor. Man konnte sich gut vorstellen, dass Frau Müller in dieser Kirche als Kantorin tätig war, dort wunderbare Konzerte veranstaltet hat.

Unser nächstes Ziel war der Schlosshof. Frau Petermann erzählte uns ein wenig über das Fürstenhaus. Die Fürstenfamilie bewohnt noch einen Teil des Schlosses.

Ein Spaziergang durch alte Gassen führte uns zu einem versteckten, sehr gemütlichen Café. Auf einer von grünen Pflanzen berankten Terrasse labten wir uns bei Kaffee und leckerem Kuchen.

Es hat uns allen sehr gut gefallen. Beim nächsten Ausflug müssen wir aber noch mehr Zeit einplanen, um angesichts unserer eingeschränkten Mobilität unseren Wissensdurst stillen zu können.

(Christel Ludig)

„Nacht der Lichter“ im Rahmen des Ökum. Seminars

Zum zweiten Mal hatten katholische und evangelische Gemeinde gemeinsam zur „Nacht der Lichter“ in die evang. Kirche eingeladen. Sie war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Jubilate-Chor hatte teils aus Taizé stammende meditative Gesänge vorbereitet, die vorgetragen oder von der Gemeinde mitgesungen wurden. Die Dekoration in den warmen Gelb- und Rottönen des Feuers, viele Kerzen und zwei Ikonen waren dem Inneren der Versöhnungskirche in Taizé nachempfunden. Kurze spirituelle Texte verbanden die Gesänge. Auch ein Brotteilen gehörte zur Feier.

Taizé ist ein kleines Dorf in der Nähe von Cluny im französischen Burgund. Dort boten Geistliche aus der Schweiz im zweiten Weltkrieg jüdischen Flüchtlingen Zuflucht und Schutz. Nach dem Krieg gründeten sie eine ökumenische Kommunität, die immer offen war für Gäste. Heute leben etwa vierzig römisch-katholische, orthodoxe und evangelische Männer dort, es gibt eine Töpferwerkstatt und eine Druckerei. Eine Kirche wurde gebaut, und bis zum heutigen Tag kommen jährlich Tausende junger Menschen nach Taizé, um eine Woche mit den Mönchen zu leben, zu beten und zu arbeiten.

Die Gottesdienste in Taizé sind geprägt von den mehrstimmigen, meditativen Gesängen. Inzwischen werden Taizé-Andachten überall auf der Welt gefeiert. Im evangelischen Gesangbuch findet sich auch eine Taizé-Liturgie. In der „Nacht der Lichter“ wird die Atmosphäre von Taizé besonders lebendig und spürbar.

(Barbara Müller)

Ostereiermalen & Basteln von Osterdekoration

Mittwoch, 8. April um 15 Uhr in der Evang. Kirche

Bastelvorschläge und –material sowie ausgeblasene Eier werden zur Verfügung gestellt, können aber auch gerne mitgebracht werden. Bitte nach Möglichkeit auch Wachsmalfarben, Wasserfarben und Pinsel mitbringen.

Leitung: Barbara Müller & Inge Meyer

Gründonnerstag mit Tischabendmahl

Donnerstag, 9. April um 19 Uhr in der Evang. Kirche

An Tischen sitzend, erinnern wir uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Im Rahmen des Abendmahlgottesdienstes nehmen wir auch ein Sättigungsmahl (Grüne Soße und Kartoffeln) ein und feiern Gemeinschaft.

Projektchor für die Osternacht

Montag, 23. März, 30. März, 6. April um 20 Uhr in der Evang. Kirche

Für die Osternachtfeier um 6 Uhr am Ostersonntag werden einfache mehrstimmige Gesänge eingeübt. Auch weniger geübte Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Anmeldung erbeten bei Barbara Müller (Mail: bafamue@gmx.de)

Feier der Osternacht

Sonntag, 12. April um 6 Uhr früh in der Evang. Kirche

Beginn mit dem Osterfeuer vor der Kirche, Auferstehungsfeier mit meditativen Gesängen, Tauferinnerung und Agapemahl, Begrüßung des Osterlichts. Anschließend gemeinsames Osterfrühstück, zu dem gerne Marmeladen oder andere Brotaufstriche mitgebracht werden dürfen

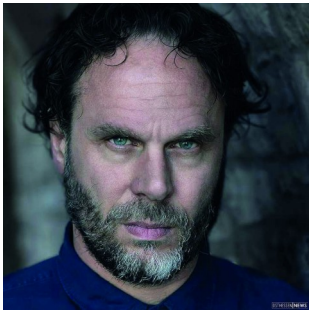
Freiluftgottesdienst an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 21. Mai um 11 Uhr auf der Wiese vor der Evang. Kirche

Gemeinsam mit den anderen Kronberger Gemeinden St. Johann und Schönberg feiern wir einen Familiengottesdienst vor der Kirche (bei Regen in der Kirche) in Oberhöchstadt. Anschließend gibt es Getränke, Würstchen und Brötchen. Gerne können auch Salate oder Kuchen mitgebracht werden.

Gunter Heun

JUDAS



Monolog-Drama von Lot Vekemans

Sonntag, 22. März 2020
19:00 Uhr (Dauer ca. 70 Minuten)
Evang. Kirche Oberhöchstadt

Judas, sein Name steht für Verrat. Doch wäre das Christentum zu einer Weltreligion geworden, wenn der Judaskuss ausgeblieben wäre? Welche Bedeutung hat der Verrat für jeden einzelnen von uns? Die niederländische Dramatikerin Lot Vekemans sagt über ihr Stück: „Judas wird von Menschen verhöhnt, damit sie ihre eigenen Seelen rein waschen. Es ist auffällig, dass in Portraits, die über die Jahrhunderte entstanden sind, Judas immer hässlicher und böser dargestellt wurde.“ In dem Monolog von Lot Vekemans spricht Judas selbst - über seine Motive, sein Leiden, sein Leben, uns. Der Schauspieler Gunter Heun hat in der Figur des Judas eine seiner großen Rollen gefunden.

Eintritt: 10,- €

Kartenvorbestellungen: Nach den Gottesdiensten, zu den Bürozeiten bei Frau Sorg oder in der Kronberger Bücherstube oder an der Abendkasse

Gesprächskreis Bibel und Leben

Die Passions– und Ostergeschichte im Lukasevangelium

Donnerstag, 12. März
Lukas 22,3-6; 47-62 Judas und Petrus, die Verräter
Donnerstag, 26. März
Lukas 22,66-23,56 Verhör, Kreuzigung, Grablegung
Donnerstag, 14. Mai
Lukas 24,1-12 Die Frauen am leeren Grab
Donnerstag, 28. Mai
Lukas 24,13-35 Die Emmausjünger

Zeit: jeweils von 20-21 Uhr
Ort: Anbau, Albert-Schweitzer-Str. 4 oberes Stockwerk
Leitung: Pfarrerin Ina J. Petermann

Hochzeitsjubiläum, Hausbesuch, Seelsorge

Gerne besucht Sie Pfarrerin Petermann zu Ihrem **Hochzeitsjubiläum** oder feiert mit Ihnen eine Andacht, wenn Sie das wünschen. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Pfarrerin Petermann oder dem Gemeindebüro auf.

Wer ein **Hausabendmahl** möchte oder sich über ein **Seelsorgegespräch** freuen würde, ist ebenfalls herzlich eingeladen, telefonisch oder per Mail einen Termin zu vereinbaren.

(Kontaktdaten auf der Rückseite des Gemeindebriefs)

Seniorenstift Hohenwald

Donnerstag, 12. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 26. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Gründonnerstag, 9. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 23. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 14. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Donnerstag, 28. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrerin Petermann

Die Gottesdienste finden im Mehrzweckraum statt

Gottesdienste der Gemeinde

März 2020

Sonntag Invokavit 1. März
10 Uhr **Familiengottesdienst**
Kinderangebot, Kirchencafé
Pfarrer Dr. Lenski & Team

Freitag, 6. März Weltgebetstag
18.45 Uhr Ökum. Gottesdienstfeier
mit anschließendem Imbiss
Ökumenisches Team

Sonntag Reminiszere 8. März
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Sonntag Okuli 15. März
10 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
Dekan i.R. Spory

Sonntag Lätare 22. März
10 Uhr **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe**
Pfarrerin Petermann & Team

Sonntag Judika 29. März
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

April 2020

Palmsonntag, 5. April
10 Uhr **Familiengottesdienst**
Kinderangebot, und Kirchencafé
Flötenensemble
Pfarrerin Petermann & Team

Gründonnerstag, 9. April
19 Uhr Feier mit **Tischabendmahl**
Pfarrerin Petermann

Karfreitag, 10. April
10 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
Pfarrerin Petermann

Ostersonntag, 12. April
6 Uhr Osterfeuer, **Feier der Auferstehung mit Begrüßung des Osterlichts,** Osterfrühstück
10 Uhr Ostergottesdienst mit
mit **Hl. Abendmahl**
Pfarrerin Petermann & Team

Sonntag Quasimodogeniti 19. April
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

So. Miserikordias Domini 26. April
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Petermann

Gottesdienste der Gemeinde

Mai 2020

Sonntag Jubilate 3. Mai
10 Uhr **Konfirmation**
mit **Hl. Abendmahl**
Pfarrerin Petermann

Sonntag Kantate 10. Mai
10 Uhr Musikalischer Gottesdienst
mit dem **Jubilate-Chor**
Pfarrerin Petermann

Sonntag Rogate 17. Mai
10 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
Pfarrerin Petermann

Christi Himmelfahrt Do., 21. Mai
11 Uhr Familiengottesdienst der Kronberger ev. Kirchengemeinden
mit anschließendem Imbiss
auf der Wiese vor der Ev. Kirche Ohö
Pfarrerin Petermann & Team

Sonntag Exaudi 24. Mai
10 Uhr Gottesdienst
Lektorin Köstlin-Göbel

Pfingstsonntag, 31. Mai
10 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
Pfarrerin Petermann

Kinderkirche MiGo

Samstag, 14. März
Samstag, 25. April
Samstag, 16. Mai
Jeweils um 11 Uhr
Laura Weber & Team

Monatsspruch März
Jesus Christus spricht:
Wachet!
(Markus 13,37)

Monatsspruch April
Es wird gesät verweslich
und wird auferstehen
unverweslich
(1. Korinther 15,42)

Monatsspruch Mai
Dient einander als gute
Verwalter der vielfältigen
Gnade Gottes, jeder mit der
Gabe, die er empfangen hat!!
(1. Petrus 4,10)

Änderungen im Gottesdienstplan
sind vorbehalten.

Altkönig-Stift

Samstag, 7. März
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Samstag, 28. März
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Karfreitag, 10. April
15.00 Andacht zur
Todesstunde Jesu

Ostermontag, 13. April
10.30 Uhr Ostergottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Wiener, Pfrin. Petermann

Samstag, 18. April
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Samstag, 2. Mai
10.15 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Donnerstag, 21. Mai
15 Uhr Gottesdienst
zu Christi Himmelfahrt
Pfarrer Wiener

Gottesdienste in der Pflege

Dienstag, 3. März
Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Dienstag, 7. April
Gottesdienst
Pfarrer Wiener

Dienstag, 12. Mai
Gottesdienst
Pfarrer Wiener

jeweils um 15.45 Uhr
im Haus Passau, WB 1
und um 16.45 Uhr
im Haus Erfurt WB1

Konfirmation am 3. Mai

Merle Bischoff
Lena und Lisa Bonaventura
Kiana Hartmann
Clara Kastl
Jordis Emily Noelle Kállai
Amir Richard Andreas Krah
Anna-Zoé Mastenbroek
David Philip Puhl
Max Weißenberger

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Ab sofort im Gemeindebüro sowie am
Elternabend zur Information und Anmeldung:
Montag, 11. Mai um 19.30 Uhr in der Evang. Kirche,
Beginn des Konfirmandenunterrichts:
Dienstag, 2. Juni um 17 Uhr in der Kirche
Konfirmationstermin: Sonntag, 30. Mai 2021 um 10 Uhr
Weitere Fragen beantwortet gerne Pfarrerin Petermann.

Feier des Konfirmationsjubiläums

Am Sonntag, den 21. Juni um 10 Uhr
soll erstmals wieder ein Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum
in der evang. Kirche Oberhöchstadt gefeiert werden.
Wer **vor 25, 50, 60 oder mehr Jahren** in Oberhöchstadt oder einer
anderen Gemeinde konfirmiert wurde, ist herzlich dazu eingeladen.
Um besser planen zu können, bitten wir um **Anmeldung**
im Pfarrbüro oder bei Pfarrerin Petermann.

EINLADUNG
zum
KINDER-WELTGEBETSTAG

SAMSTAG, 7. März 2020
von 14-17 Uhr
in der Evang. Kirche Oberhöchstadt

Mit heißen Rhythmen und Bewegung, Bildern und Bastelideen, spannenden Geschichten und Naschereien aus Afrika.
Es freuen sich auf Euch
Laura Weber, Barbara Müller, Christiane Schlemme & Team

Anmeldung und weitere Information per mail an
bafamue@gmx.de
****

„Steh auf und geh!“
Feier des Weltgebetstag
aus Simbabwe

FREITAG, 6. März 2020
Beginn 18.45 Uhr mit einem Einsingen
Evang. Kirche Oberhöchstadt

Informiertes Beten, Singen, Erfahrungen- und Bibelteilen mit dem Hintergrund von Frauen und Familien aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.
Anschließend gibt es einen Imbiss mit Landesspezialitäten.
Es freut sich auf Ihr /Euer Kommen
das ökumenische Vorbereitungsteam.
Weitere Information: Pfarrerin Petermann (06173/3276217)

NACHHALTIGKEIT IN ANDERLAND

Das Wort Nachhaltigkeit ist momentan in aller Munde und gleichzeitig ist es auch eine der größten Herausforderungen, die sich die Generation unserer Kinder stellen muss. Auch wir in unserer Kita haben „Nachhaltigkeit“ zu einem wichtigen Ziel unserer Arbeit und unserer Pädagogik erklärt. Die Frage der Nachhaltigkeit werden wir uns bei unseren Überlegungen und Planungen unserer Projekte immer stellen. Wir haben mit einigen kleinen Schritten angefangen:

In der Adventszeit hatten wir in den vergangenen Jahren anstelle eines Adventskalenders ein kleines Geschenk für jedes Kind. Im Zuge der Nachhaltigkeit haben wir uns dazu entschlossen, den Kindern einen kleinen Brief zu schreiben mit einem ganz besonderen und persönlichen Satz für das Kind. Wir haben uns Zeit genommen für das Kind, uns mit ihm beschäftigt, seinen Satz formuliert und mit unserer schönsten Schrift aufgeschrieben. Das ist ein Geschenk, das nicht kaputt geht und Worte können ein ganz besonderes Geschenk sein.

Eine weitere Neuerung in Anderland ist das Tausch-Regal im Foyer. Wobei der Name eigentlich falsch ist, man muss nicht unbedingt tauschen, man kann sich einfach auch „nur“ etwas nehmen. Der passendere, aber etwas sperrige Name wäre wohl, das „Zu-schade-zum-Wegwerfen-Regal“. Dort können Eltern und auch Kinder in Begleitung der Eltern, die etwas haben, was sie nicht mehr brauchen, das aber jemand anderem vielleicht noch Freude bereiten kann, in das Regal legen oder auch herausnehmen, wie etwa Bücher für Kinder oder Erwachsene, CDs, Spiele, Spielsachen, Bekleidung …, eben alles was noch in Ordnung ist. Damit es kein Chaos oder Streit bei diesem Regal gibt, haben wir „Spielregeln“ für das Entnehmen von Dingen: Das Tausch-Regal hat einen „Vorhang“, den nur Erwachsene (oder Kinder gemeinsam mit den Erwachsenen) lüften dürfen.

Mit diesem Regal sind wir weiter auf dem Weg der Nachhaltigkeit unterwegs. Die Kinder können dabei erfahren und lernen, dass es Dinge gibt, die für einen selbst zwar keinen Wert mehr haben, aber für andere Menschen sehr wohl. Und bevor ich mir neue Spielsachen kaufe, kann ich vielleicht auch Freude an etwas Gebrauchtem haben.

Also ganz im Sinne der Nachhaltigkeit …

(Henrike Pucher und Marita Steude)

Steckbrief aus Anderland

Ich heiße
Rimma Schmelzer
und arbeite
seit Mai 2003
in der Kita
Anderland.

Mir gefällt das „Offene Konzept“ unserer Kita besonders gut.

Die Kinder haben viele Wahlmöglichkeiten und können das tun, was sie für ihre persönliche Entwicklung brauchen – Stärken orientiert.

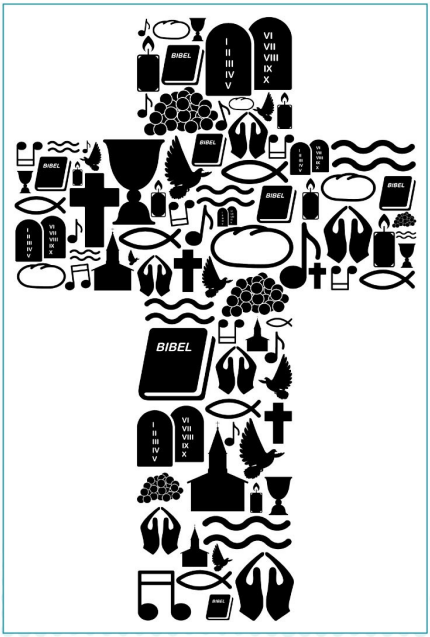
Wir haben einen tollen Bewegungsraum, ein wunderschönes, grünes Außengelände, passende Spielmaterialien, hier wäre ich gern selbst Kind.

Frau Schmelzer, wie sie von den Kindern beschrieben wird.

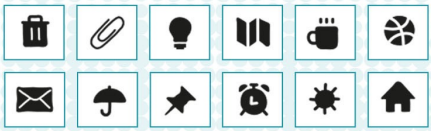
Frau Schmelzer hat schöne, schwarze Haare und grüne Augen.
Sie hat Pullover in ganz vielen Farben an.
Frau Schmelzer ist gerade die Bastelfrau
und passt im Malraum gut acht.
Sie kann sich mit einem Mädchen auf Russisch gut verstehen.
Frau Schmelzer kann ganz toll Klavier spielen.

Falsche Symbole!

Es haben sich auf dem rechten Bild 12 falsche Symbole eingeschlichen. Kannst du sie finden?



Kannst du diese Symbole im rechten Kreuz finden?



Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Man muss es nur zulassen

Karfreitag ist für mich in seiner Dramatik mit keinem anderen christlichen Feiertag vergleichbar. Jesus wusste, was auf ihn zukam, er rang um Beistand, um Mit–Leid seiner Jünger. Aber er wurde verlassen und verraten. Er wurde verhöhnt, gefoltert, verspottet, litt unsäglich, wie jeder andere Mensch auch gelitten hätte, haderte mit Gott: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markus 15).

Der Bericht über diese Herausforderungen und Unmenschlichkeiten erschüttern mich auch deswegen, da sie in unserer Geschichte und Gegenwart noch genauso aktuell sind. Und wiederum bin ich bewegt zu lesen, wie es dem Menschen Jesus im Augenblick der höchsten Qual gelang, sein Schicksal anzunehmen, sein Leiden und Leben Gott zu überantworten. „Es ist vollbracht“ (Johannes 19).

Es gibt viele Anlässe, wegen derer ich hadere, gegen die ich aufbegehre: Menschengemachtes Leid, Krankheit und Tod bei Nahestehenden oder Fremden… Aber dann gibt es Momente, manchmal sehr plötzliche Erkenntnisse, da fühle ich mich wie von einem Sonnenstrahl beleuchtet und erwärmt, und eine sehr beglückende Erkenntnis wird spürbar: Ich kann, ja, darf meine Sorgen, meine Kämpfe abgeben.

Der Fotograf Florian Jaenicke hat ein Jahr lang für das ZEIT Magazin seinen von Geburt an schwerst mehrfach behinderten Sohn Friedrich fotografiert. Er beschreibt sein Hadern mit diesem Schicksal. Aber irgendwann war da dieser plötzliche Sonnenstrahl, dieses Aufleuchten eines neuen Verstehens: Jaenicke sitzt neben seinem Sohn und zerbricht sich wie schon oft den Kopf über die Zukunft des Jungen. Und der Vierzehnjährige legt die Hand auf den Arm des Vaters, als wolle er sagen: Mach dir keine Sorgen, es wird alles gut. Jaenicke schreibt: „Man kann von ihm viel lernen. Man muss es nur zulassen.“ Und er sagt: „Mein Sohn und meine Familie haben mich gelehrt, dass Glück dort entsteht, wo Liebe ist.“

(Ursula Uhde)

EKHN-Positionspapier „Kirche des gerechten Friedens“

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

Knapp 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und in Zeiten zunehmender kriegerischer Auseinandersetzungen in vielen Teilen der Erde hat die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ein Positionspapier zur Friedensethik verabschiedet.

Das Positionspapier sieht es als vorrangig an, zivile Konfliktlösungen auf den Weg zu bringen. Solche Strategien setzten „die biblische Friedensbotschaft in konkretes Handeln um“. Auch die zivile Friedenssicherung solle gestärkt werden. Dies sei gerade in Zeiten wichtig, in denen europäische Staaten wie Deutschland ihre Verteidigungshaushalte deutlich aufstocken.

Zudem sollten Atomwaffen und autonome Waffensysteme geächtet werden. Die technische Hochrüstung entspreche „einer Haltung, die meine, durch Abschreckung und durch militärische Überlegenheit Sicherheit herstellen zu können“. Atomwaffen blieben jedoch Massenvernichtungsmittel. Ihre Herstellung, Bereitstellung und ihr Einsatz seien zu ächten. Auch Deutschland solle den Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen (UN) unterzeichnen, fordert die Stellungnahme.

Mit Sorge beobachtet das Positionspapier, dass auch in der Bundeswehr minderjährige Soldatinnen und Soldaten an der Waffe ausgebildet werden. „Wir schließen uns der UN-Kinderrechtskonvention an und unterstützen… Aktionen des „Deutschen Bündnisses Kindersoldaten“ sowie des Bündnisses „Unter 18 nie!“...“, heißt es in der Stellungnahme weiter. Zugleich solle die Einladung von Jugendoffizieren aus der Bundeswehr in den Unterricht mit der Einladung von Referentinnen und Referenten aus den verschiedenen Bereichen der Friedensarbeit verbunden werden. Daneben müsse der Dialog mit der Bundeswehr verstärkt werden.

Bethel Kleidersammlung in Oberhöchstadt

Vom 14. bis zum 28. April 2020
wird in der Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt für Bethel gesammelt.
Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können in den beiden Aprilwochen
zu den Bürozeiten
im Anbau, Albert-Schweitzer-Str. 4 abgegeben werden.

Weitere Informationen:
www.brockensammlung-bethel.de
www.bethel.de

****

Seniorenfreizeit in Bad Orb
11. Juli – 18. Juli 2020

Acht erholsame und anregende Tage im Hotel Belvedere
direkt am schönen Bad Orber Kurpark
Einzelzimmer und Zweibett-Zimmer
Aufenthaltskosten mit Vollpension, Kurtaxe, Hin- und Rückreise im Bus:
470 Euro.
Anmeldung und weitere Information bei **Pfr. Thomas Wohlert**, Kronberg

(Mailadresse: thomaswohlert@freenet.de)

****

Besuchsdienst im Seniorenstift Hohenwald

Wer könnte sich vorstellen, ältere Menschen im Seniorenstift Hohenwald zu besuchen, Gespräche anzubieten, vielleicht mal einen Spielenachmittag zu organisieren oder andere Aktivitäten anzubieten?

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit Pfarrerin Petermann:

Tel.: 06173/3276217 oder per Mail: petermann-ina@t-online.de

Konfirmandenunterricht
Dienstags 16.00-17.15 Uhr Kontakt: Pfrin. Ina J. Petermann

Seniorenkreis:
Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr.
Kontakt: Utta Wendt (06173/61835) und Christel Ludig (06173/64253)

Besuchsdienstkreis
Anne Hertlein, Petra Flössel, Elke Weiss, Kontakt: Pfrin. Ina J. Petermann

Kinderkirche-MiGo:
Treffen einmal im Monat für Kinder ab dem Kindergartenalter.
Kontakt: Laura Weber (06173/324940)

Team für das Kinderprogramm der Familiengottesdienste:
Barbara Müller, Delia Rogojan, Christiane Schlemme

Erwachsenenbildung und Spiritualität:
Wechselnde Themen und Angebote. Kontakt: Pfrin. Ina J. Petermann

Team für die Atempause-Gottesdienste:
Kontakt: Ute Backhaus (06173/67956) und Elina König (06173/65410)

Ökumenisches Team für den Weltgebetstag am 1. Freitag im März:
Kontakt: Ute Backhaus (06173/67956), Elsbeth Raczek (06173/3497)

Arbeitskreis Ökumene:
Stefan Hans, Christiane Pless, Gabriele Hildmann, Ursula Löber, Pfrin. Petermann

Jubilate-Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg:
Proben dienstags um 19.30 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.
Kontakt: Barbara Müller (06173/3276219)

Blockflöten-Ensemble:
Proben donnerstags um 17 Uhr im Anbau. Albert-Schweitzer-Str. 4
Kontakt: Dorothea Büttner (06173/317385)

Neues Orchester Kronberg (NOK)
Kontakt: Astrid Brumby-Freikamp (06173/67432)

Sternenzelt:
Mittwochs 17.00-18.30 Uhr im Bewegungsraum der Kita
Kontakt: Susanne von Reden (06196/560184)

Nähkurs:
Mittwochs 9.30-12 Uhr und 18-21.30 Uhr im Anbau
Kontakt: Ev. Familienbildungsstätte (0611/2058932)

Redaktion und Mitarbeit an diesem Gemeindebrief:
U. Backhaus, J. Busse, G. Hildmann, B. Müller, U. Uhde, R. Witzlau, H. Pucher & M. Steude & R. Schmelzer von der KiTa-Anderland, Pfrin. Petermann (Layout)

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel. 06173-9978774
kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de
ev-kirchengemeinde.oberhoechstadt.de
Spendenkonto:
IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF
(bitte auf dem Überweisungsträger immer RT 3622 angeben!)

Sekretariat
Cornelia Sorg
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel.: 06173-9978774
Fax.: 06173/9326709

Bürozeiten:
Di., Mi. und Freitag 10.00 -13.00 Uhr
Donnerstag 12.00 -16.00 Uhr

Pfarrerin
Ina Johanne Petermann
Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel: 06173-3276217
Petermann-ina@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Evangelische Kindertagesstätte Anderland
Albert-Schweitzer-Str. 2
Leiterin: Marita Steude
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de

Förderverein Anderland e.V.
anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Ökumenische Diakoniestation Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Fax 06173-9263-16
Sprechzeiten: Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach
IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Organist
Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Chorleiterin
Barbara Müller
bafamue@gmx.de

Seniorenstift Altkönig
Pfr. Christian Wiener
Georg-Rückert-Str. 2
65812 Bad Soden
Tel. 06196-201129
christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.: Pfarrerin Ina J. Petermann—Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg